

**Einsatz der
Feuerwehrbereitschaft
Kreis Pinneberg
in Kamern, Landkreis
Stendal
vom 19.06. – 22.06.2013**





Dokumentation zum Einsatz der Feuerwehrbereitschaft in Kamern, Landkreis Stendal (Sachsen-Anhalt) im Zeitraum 19.06. – 22.06.2013

Montag, 17.06.2013

Ca. 13.50 Uhr:

Einsatzbefehl vom Innenministerium Schleswig Holstein erhalten

Innenministerium Schleswig-Holstein
IV 33

Kiel, 17. Juni 2013

0431 160 [REDACTED]
0431 160 [REDACTED]

Hilfeleistung Schleswig-Holstein für Sachsen-Anhalt

- Einsatzort: Havelberg / Krs. Stendal
- Einsatzzeit: 19. Juni - 22. Juni 2013
- Eintreffen: 19. Juni 2013, 11.00 Uhr
- Meldung bei Abschnittsleiter S-H Herrn Kasulke oder Herrn Herzog,
 - 39539 Havelberg, Am Markt 1, Rathaus
- Aufgaben: Sandsackbefüllung, -verbau und Deichverteidigung
- Anfordernde Stelle: Krisenstab Sachsen-Anhalt

Marsch:

- Bereitschaften verlegen in Eigenverantwortung in den Einsatzraum
- Abfahrt: ca. 04:00 Uhr am 19. Juni 2013 vom Standort
- Erreichbarkeit IM SH:
RBK: [REDACTED] / Lagezentrum: 0431 160 [REDACTED]

Angeforderte Kräfte Schleswig-Holstein

- 1 Feuerwehrbereitschaft Pinneberg (70 Einsatzkräfte)
- 1 Log Trp Pinneberg
- 1 Feuerwehrbereitschaft Steinburg (70 Einsatzkräfte)

Besonderheiten

- Verpflegung f. Fahrzeit etc. (ca. 7 Std.), sowie für Log Trp PI für 3 Tage Verpflegung für 70 Einsatzkräfte
- Einsatzzeit: 4 Tage bis ca. 22. Juni 2013

Erreichbarkeiten

Sven Kasulke (Leitung Führungskräftepool Schleswig-Holstein bis 19. Juni 2013)

Tel.: [REDACTED]

Karsten Herzog (Leitung Führungskräftepool Schleswig-Holstein ab 19. Juni 2013)

Tel.: [REDACTED]

Der Teilführungsstab Katastrophenschutz des Innenministeriums S-H ist ab dem 17. Juni 2013 16:00 Uhr nicht mehr besetzt.

Wir bitten um Bestätigung an die Rufbereitschaft Katastrophenschutz des Innenministeriums Tel. :

[REDACTED]

Bernd Schwiderski
TeilFüStab KatS IM



Feuerwehrbereitschaft

15.00 Uhr:

Treffen der Bereitschaftsführung mit der Kreiswehrführung in der Kreisfeuerwehrzentrale

- Planung der Einsatzzüge gemäß Einsatzauftrag
- Für die Planung fungierte ein Bereitschaftsführer als Ansprechpartner für jeweils einen Zug
- Information der Wehrführungen der beteiligten Wehren zwecks Personalplanung
- Gegen 22.30 Uhr war die Personalplanung abgeschlossen, Rückmeldungen der Wehrführungen lagen komplett vor

20.30 Uhr:

Einsatzinformation von der TEL Schleswig-Holstein:

TEL Schleswig-Holstein Uhr	Stand: 17.06.2013, 20:30
- intern -	Herzog

**Elbe-Hochwasser 2013:
Einsatz schleswig-holsteinischer Kräfte im Landkreis Stendal**

Ablösung am Mittwoch, den 19.06.2013

Einsatzinformation

Nach Informationen der im Einsatz befindlichen Kräfte aus Schleswig-Holstein stellt sich die Lage im Landkreis Stendal zzt. wie folgt dar.

1. Einsatzkräfte

Im Einsatz befinden sich aus Schleswig-Holstein zzt. eine TEL, gebildet aus Kräften aus Ostholstein und Neumünster. Die Leitung hat Brandrat Sven Kasulke (Neumünster). Einsatzkräfte stellen Feuerwehrebereitschaften aus Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen.

Die im Einsatz befindlichen Kräfte aus Schleswig-Holstein sollen im Laufe des 19.06.2013 abgelöst werden.

Die Kräfte der TEL werden abgelöst durch Kräfte aus Flensburg, Kiel, Lübeck, Nordfriesland und Schleswig-Flensburg (siehe Anlage 1). Die Leitung übernimmt Oberbrandrat Carsten Herzog (Flensburg).

Die Einsatzkräfte werden abgelöst durch Feuerwehrebereitschaften aus Steinburg und Pinneberg.

2. Einsatzdauer

Durch das Innenministerium Schleswig-Holstein ist beabsichtigt die Kräfte aus Schleswig-Holstein am 22.06.2013 komplett aus dem Einsatz heraus zu lösen und durch Kräfte aus anderen Bundesländern ablösen zu lassen. Ob dies auch für die Kräfte der TEL durchführbar ist, ist noch offen. Die Kräfte der TEL müssen zzt. noch von einer Einsatzdauer von 7 Tagen ausgehen.

3. Auftrag

Deichverteidigung, Pumpeneinsatz, Mitwirkung bei der Versorgung der Bevölkerung, Unterstützung bei der Aufrechterhaltung der Infrastruktur, usw.



Feuerwehrbereitschaft

4. Lage vor Ort

Durch den Deichbruch bei Fischbeck wurden rund 160 qkm des Landkreises Stendal östlich der Elbe überflutet. Mehrere Ortschaften mussten evakuiert werden. Zahlreiche Straßen sind nicht mehr passierbar. Die Infrastruktur ist in Mitleidenschaft gezogen.

Obwohl der Deichbruch bei Fischbeck durch die Versenkung von drei Schiffen und weiteren Maßnahmen eingegrenzt werden konnte, ist im Überflutungsgebiet das Wasser noch nicht zurückgegangen. Durch den anhaltenden Hochwasserstand der Elbe stauen sich die in die Elbe entwässernde Oberflächengewässer im Binnenland auf und auch der Grundwasserspiegel ist angestiegen.

5. Führungsstruktur

Die TEL Schleswig-Holstein bildet die TEL Havelberg mit Standort in Havelberg. Die TEL Havelberg ist dem Katastrophenabwehrstab des Kreises Stendal unterstellt. Die TEL Havelberg führt Feuerwehrebereitschaften aus Schleswig-Holstein und ggf. weitere Kräfte. Sie arbeitet möglichst eng mit den örtlichen Behörden zusammen.

Standort der TEL Havelberg:	Havelberg, Am Markt 1, Rathaus
Standort des Stabes des Kreises Stendal:	Stendal, Hospitalerstr. 1-2, Kreishaus
Bereitstellungsraum:	Perleberg, Karl-Liebknecht-Straße, Sporthalle „Rolandhalle“

6. Einsatzgebiet

Das Einsatzgebiet der TEL Havelberg erstreckt sich von Havelberg im Norden bis Fischbeck im Süden und wird begrenzt durch die Elbe im Westen und die Havel im Osten.

7. Fahrzeuge und Gerät

Die Kräfte der TEL fahren mit den Fahrzeugen gemäß Anlage 2 ins Einsatzgebiet. Besondere Gerätschaften sind nicht erforderlich. Die TEL übernimmt vollständig die bestehende Ausstattung der im Einsatz befindlichen TEL.

Die Feuerwehrebereitschaften werden entsprechend den Vorplanungen des entsendenden Kreises gebildet. Zu beachten ist, dass ein Führungsfahrzeug (min. ELW 1) mitgeführt wird. Außerdem handelt es sich im Einsatzgebiet im Wesentlichen um eine Wasserlage. Es sollten deshalb ausreichend Gummistiefel, Wathosen und Rettungswesten mitgeführt werden.

8. Marsch und Eintreffen im Einsatzgebiet

- Der ablösende Leiter der TEL, Oberbrandrat Herzog fährt mit einem PKW voraus und nimmt zusammen mit dem abzulösenden Leiter der TEL, Brandrat Kasulke am 19.06.2013 um 9.00 Uhr an der turnusmäßigen Lagebesprechung des Katastrophenabwehrstabes des Landkreises Stendal teil.
- Die für die TEL vorgesehenen Kräfte aus FL, KI, HL, SL und NF versammeln sich am 19.06.2013 bis 8.30 Uhr auf der A 24, Fahrtrichtung Berlin, Autobahnraststätte Gudow. Die Führung der Kräfte übernimmt Brandamtmann Sven Hansen (Flensburg). Anschließend erfolgt der Marsch zum Standort der TEL Havelberg in Havelberg, Am Markt 1, Rathaus bis spätestens 11.00 Uhr. Vor Ort sind die Einsatzkräfte in ihre Funktionen einzuteilen und funktionsweise in ihre Aufgabengebiete einzuweisen. Es werden mindestens zwei Schichten gebildet.
- Die Feuerwehrebereitschaften Steinburg und Pinneberg fahren eigenständig in den Bereitstellungsraum Perleberg, Karl-Liebknecht-Straße, „Rolandhalle“. Die Bereitschaftsführer begeben sich anschließend eigenständig bis spätestens 12.00 Uhr zum Standort der TEL Havelberg in Havelberg, Am Markt 1, Rathaus und erhalten dort eine Einweisung in die Lage und ihre Einsatzbefehle.



Feuerwehrbereitschaft

9. Unterbringung

Die Unterbringung erfolgt in örtlichen Turnhallen. Feldbetten sind vorhanden. Persönliche Schlafsäcke oder dergleichen sind mitzubringen!

10. Verhaltenshinweise

Die Bevölkerung vor Ort, die örtlichen Einsatzkräfte und die örtlichen Führungskräfte müssen seit über zwei Wochen eine Ausnahmesituation bewältigen und sind teilweise auch persönlich von den Schäden durch das Hochwasser betroffen. Gehen sie ruhig und möglichst gelassen mit Situationen um, in denen diese Menschen aus der Anspannung heraus Ihnen gegenüber Stressreaktionen zeigen sollten. Bedenken Sie: Wir werden nach ca. einer Woche wieder in unsere vertraute Umgebung zurückkommen, während den Menschen im Einsatzgebiet noch eine lange Zeit der Wiederaufbauarbeit bevor steht. Seien Sie in Ihrem Auftreten und Verhalten stets ein guter Botschafter unseres Bundeslandes.

gez.

Carsten Herzog

Anlage 1: Namensliste und Erreichbarkeiten der Mitglieder der TEL SH

Anlage 2: Übersicht der Fahrzeuge der TEL SH

Anlage 3: Checkliste für die persönliche Ausrüstung

Anlage 3

Checkliste für die persönliche Ausrüstung

- Ausweis oder Dienstaussweis
- Dienstkleidung für 7 Tage
- 1 Satz vollständige Einsatzschutzkleidung für die Mitglieder der TEL bzw.
2 Satz Einsatzschutzkleidung für die Einsatzkräfte
- Hygieneartikel
- Handy + Ladegerät
- Sonnencreme und ggf. Mückenschutz
- Schlafsack oder dergleichen
- persönliche Getränke und Verpflegung für 1 Tag



Feuerwehrbereitschaft

Dienstag, 18.06.2013

15.00 Uhr:

Treffen der Bereitschaftsführung mit der Kreiswehrführung und dem Vertreter der Katastrophenschutzbehörde des Kreises Pinneberg, R. Röpcke, in der Kreisfeuerwehrzentrale

- Prüfung der eingeplanten Einsatzmittel
- Uhrzeiten und Bereitstellungsraum festgelegt
- Einsatzplanung abgeschlossen um ca. 17.00 Uhr

Mittwoch, 19.06.2013

2.30 Uhr:

Treffen der Bereitschaftsführer mit der ELW-Gruppe der FF Pinneberg zur Einrichtung des Meldekopfes auf dem Marktplatz Pinneberg mit ELW 2 u. LF 20/16-P

2.45 Uhr:

Meldekopf für den Bereitstellungsraum einsatzbereit.

Aufgaben des Meldekopfes:

- Registrierung der Einsatzfahrzeuge
- Registrierung der Einsatzkräfte mit persönlichen Daten
- Fahrzeugzuordnung zu den Einsatzzügen
- Kenntlichmachung der Fahrzeuge mittels Kennzeichnungskarten für die Frontscheibe
- Ausleuchten vom Bereitstellungsraum Marktplatz Pinneberg

2.50 – 3.30 Uhr:

Eintreffen der Einsatzkräfte auf dem Marktplatz

3.30 Uhr:

- Einweisung der Zug- und Gruppenführer in die Lage durch die Bereitschaftsführer
- Kurzeinweisung „Kolonnenfahrt“
- Bekanntgabe der Fahrtroute
- Festlegung des Führungsfahrzeuges und der Marschfolge

3.45 Uhr:

Verabschiedung durch den Kreiswehrführer Bernd Affeldt

4.00 Uhr:

Abfahrt Richtung Perleberg

1. Rast: Rastplatz Gudow
2. Rast: Autohof Wöbbelin, Kraftstoffaufnahme

Feuerwehrbereitschaft



Ca. 9.15 Uhr:

Eintreffen im vorläufigen Bereitstellungsraum Perleberg



10.52 Uhr:

Ausrücken der Bereitschaftsführung zur Lagebesprechung und Auftragsentgegennahme zur TEL Havelberg

- Kontaktdaten der Bereitschaftsführung mit der TEL abgeglichen
- Information der TEL über das Kräfteaufgebot
- Festlegung des Einsatzraumes durch die TEL Havelberg

Einsatzauftrag:

- Übernahme der Einsatzabschnitte von der Kreisbereitschaft Rendsburg-Eckernförde in Kamern
- Selbständige Festlegung der Einsatzschwerpunkte vor Ort in Absprache mit dem örtlichen Wehrleiter Jürgen Brandt und dem Bürgermeister Klaus Beck



Feuerwehrbereitschaft

Ca. 13.00 Uhr:

Befehl an die Einsatzkräfte zur Verlegung der Züge nach Rathenow zum Treffen mit der Bereitschaftsführung.

Kraftstoffaufnahme in Rathenow vor der Fahrt in das Katastrophengebiet.

Bereits auf der Anfahrt Entgegennahme des ersten Einsatzauftrages:
Ablösung von Einsatzkräften am Funkmast in Kamern zur Sicherstellung des Mobilfunknetzes mittels Stromaggregat. Der Funkmast stellt die Netzversorgung für das gesamte Einsatzgebiet bis nach Havelberg sicher.



Auf Grund der weitgehend zerstörten Infrastruktur (Sprengung und Schlitzten von Straßen zur Pegelstandregulierung) erst um

ca. 17.00 Uhr:

Eintreffen in Kamern



Einführung in die örtliche Lage durch die Bereitschaftsführung des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

17.12 Uhr:

Inbetriebnahme von Kater Pinneberg 2 (KP2) an die TEL Havelberg gemeldet

17.15 Uhr:

Begehung der 4 definierten Einsatzabschnitte und anschließende Übernahme der Einsatzstelle.

17.59 Uhr:

Einsatzabschnitt 1 „Gebäudeschutz Haus am Deich“ übernommen:

Halten eines bestimmten Wasserpegels, um das Aufschwimmen des Hauses zu verhindern.



Feuerwehrbereitschaft



18.47 Uhr:

Einsatzabschnitt „Friedenskoppel“ übernommen. Grundwasser- und Abwasserpegel halten, um eine erneute Überschwemmung von Kellern zu verhindern.

Die einsatzfreien Kameradinnen und Kameraden beziehen das Quartier in der örtlichen Sporthalle.



19.30 Uhr:

TS und Tauchpumpe im Einsatzabschnitt „Sportplatz Deich“ in Stellung gebracht.



20.00 Uhr:

Lageerkundung im Ortsteil Neukamern, ob eine Pumptätigkeit zu diesem Zeitpunkt sinnvoll ist. Um 21.28 Uhr wurde nach Erkundung beschlossen, wegen der starken Strömung in dem Ort keine TS in Betrieb zu nehmen. Weitere Maßnahmen in dem Einsatzgebiet wurden am Folgetag geprüft. Die 4 übernommenen Einsatzabschnitte wurden auf 9 Einsatzabschnitte erhöht.

Feuerwehrbereitschaft



21.09 Uhr:

Übernahme der Verteilung von Verpflegung an 120 eingeschlossene Personen im Umkreis von 20 Kilometern in drei unterschiedlichen Ortschaften. Dauer: 3 Stunden.

22.44 Uhr:

Feststellung, dass der Deich im Einsatzabschnitt 1 zu viel Wasser durchlässt.

23.23 Uhr:

20 Mann mit 2 LF zu Deichsicherungsmaßnahmen im Einsatzabschnitt 1 angefordert.



Donnerstag, 20.06.2013

0.36 Uhr:

Lageverschärfung im Einsatzabschnitt 1.
Alle einsatzfreien Kräfte zu den Deichsicherungsarbeiten hinzugezogen.

2.28 Uhr:

Deichsicherungsmaßnahmen wegen der bestehenden Unwetterlage abgebrochen, um eine Gefährdung der eingesetzten Kräfte zu vermeiden.
Nächste Planbesprechung für 7.00 Uhr angesetzt.

Feuerwehrbereitschaft

9.12 Uhr:

40-50 Kameraden und 10.000 Sandsäcke zu Deichsicherungsmaßnahmen an der Chausseestraße angefordert. Der Deich droht verschoben zu werden.



9.40 Uhr:

Lagebesprechung: Lagedarstellung zum Deich an der Chausseestraße / Norddeich. Die Fachberater des LKN-SH begehen permanent die Deiche.

Der Bürgermeister informiert, dass der Deich in der Ortslage Neukamern geschlitzt werden soll.

Nächste Lagebesprechung: 16.00 Uhr.

10.49 Uhr:

Im Einsatzabschnitt Norddeich droht der Deich zu brechen. Dorthin verlegt Zug Nord-Ost mit 20 Kameraden sowie aus der Logistikkomponente GW-L 30/59 zur Versorgung und Betreuung der eingesetzten Kameraden. Der Zug Süd-Ost geht mit Kräften als Reserve in Bereitstellung. Logistikkomponente GW-L 12/59, 73/59, 1 Radlader gehen im Einsatzabschnitt an der L118 zur Sandsackverladung in Stellung.



11.05 Uhr:

Permanente Sandsackverladung und Pendelverkehr zum Deich. Verbauung der Sandsäcke am Deich.

Im Haus Chausseestraße 2 (am Fuß des schadhaften Deiches) ist im Keller der Boden aufgebrochen, bedingt durch den steigenden Grundwasserspiegel.

11.25 Uhr:

Erneute Anfrage zur Auslieferung von Essen in die Nachbargemeinden durch die TEL-SH. Dies muss aufgrund der angespannten Einsatzlage erneut verneint werden.

11.43 Uhr:

Anfrage von Anwohnern zur Versorgung mit Brauchwasser in Kanistern o.ä.

Feuerwehrbereitschaft

11.49 Uhr:

Benötigte Spritmengen bei der TEL S-H angefordert:
200 Liter Superbenzin, 800 Liter Diesel



12.22 Uhr:

Lagemeldung zur Lage in der Gemeinde Kamern: Im Bereich Chausseestraße 19-25 droht ein Deich aus dem Jahre 1914 zu brechen! Ferner weicht ein Behelfsdeich an der L18 / Ecke Chausseestraße auf, das Wasser bedroht dort erneut die Grundstücke und Häuser. Der Bereich und das Wasser sind teilweise großflächig mit ausgetretenen Betriebsstoffen verunreinigt.

Der Bereich ist nicht evakuiert! Die Bewohner harren dort ohne Versorgung von Elektrizität, Gas oder Abwasser aus!

Die Behelfsdeiche werden in Kürze unter Mitarbeit der LKN-Fachberater neu beurteilt. Eine weitere Lageeinschätzung erfolgt dann umgehend.



12.39 Uhr:

Erneute Anfrage an die TEL S-H nach Entsendung der Hannibal-Pumpe.

12.59 Uhr:

Laut der TEL-SH ist die Hannibal-Pumpe auf der Anfahrt nach Kamern.

Die Ölverschmutzung soll zunächst nicht weiter beachtet werden.

Die Entlastungssprengung an der L17 soll sich durch höheren Abfluss positiv auf unseren Einsatzbereich auswirken. Zudem sei der Deich bei Fischbek nahezu vollständig geschlossen.

Feuerwehrbereitschaft

13.12 Uhr:

Anforderung an die TEL S-H: 500 – 1000 Kunststoffsandsäcke, geschnürt, max. $\frac{3}{4}$ gefüllt sowie 100 m Baufolie (schwer) zur Sicherung des Kunstdeiches im unteren Abschnitt der Chausseestraße (Ortsausgang).

13.19 Uhr:

Trotz Entlastungssprengung im Bereich der L17 und dem fast gelungenen Deichschluss in Fischbek keine positive Auswirkungen auf die Pegelstände im Bereich Kamern, eher leicht steigend.

13.20 Uhr:

Die Trink- und Brauchwasserversorgung im Bereich Chausseestraße wurde durch die Feuerwehr sichergestellt.

14.53 Uhr:

Die Hannibal-Pumpe des Kreises Steinburg wird in der Chausseestraße in Einsatz gebracht.



15.26 Uhr:

Aus dem vorhandenen Schlauchpool werden 50 weitere B-Schläuche benötigt, um die volle Leistung der Hannibal-Pumpe zu gewährleisten.

15.34 Uhr:

Information an die Einsatzkräfte: Eigensicherungsmaßnahmen wegen der Keimbelastung im Wasser beachten!

16.44 Uhr:

Die Hannibal-Pumpe ist in Betrieb.

23.22 Uhr:

Durch die Pumpmaßnahmen von Ost nach West über die Chausseestraße ist der Wasserpegel in dem Bereich deutlich gesunken. Die Arbeiten werden eingestellt, wenn der Pegel für die Pumpen zu niedrig ist.

Die Hannibal-Pumpe soll die ganze Nacht laufen.

Feuerwehrbereitschaft

Die Pumpmaßnahmen am nördlichen Ende der Chausseestraße werden ebenfalls in der Nacht fortgesetzt.

Die Deiche werden in der Nacht weiterhin kontrolliert.



Freitag, 21.06.2013

7.04 Uhr:

Bereitschaftsführer von der TEL S-H zur persönlichen Lagerdarstellung nach Havelberg angefordert.

7.13 Uhr:

300 Liter Superbenzin und 300 Liter Diesel bei der TEL S-H angefordert.

7.19 Uhr:

Die Wasserpegel im Bereich östlich der Chausseestraße steigen wieder.

9.11 Uhr:

10 Mobiltoiletten für die Bevölkerung und Einsatzkräfte an der Chausseestraße angefordert.

9.39 Uhr:

Lagemeldung an die TEL S-H:

Die Hochleistungspumpe hat den Pegel auf der Fläche um ca. 5 cm gesenkt.

Die nachts weitgehend freigepumpten Grundstücke auf der Ostseite der Chausseestraße sind wieder vollgelaufen. Ein Zug wird dort erneut zum Pumpen eingesetzt. Der zweite Zug nach weiterer Lageerkundung.

Am Deichabschnitt „Am Deich“ ist der Pegel gefallen. Dort und an den anderen Deichen wird durch die Fachberater des LKN keine akute Gefahr gesehen.

Laut Mitteilung des Bürgermeisters wird der Ort noch immer nicht mit Post, Zeitungen usw. versorgt. Er bittet um Klärung, da andere Orte bereits wieder versorgt werden.

Für die Entsorgung von Tierkadavern wird ein Edelstahl-Container aufgestellt.

Eine weitere Hochleistungspumpe wird für notwendig erachtet, um den gefährdeten Deichbereich weiter zu entlasten.

Feuerwehrbereitschaft

Die mit Öl kontaminierten Grundstücke in der Chausseestraße lassen sich erst durch LZG-Kräfte oder Entsorgungsunternehmen bearbeiten, wenn das Wasser dort abgepumpt wurde. Ursache für die Kontamination sind diverse leckgeschlagene Heizöltanks in dem Bereich, u.a. ein 6.000 Liter – Tank.



11.00 Uhr:

Lagebesprechung in der TEL S-H Havelberg beendet. Der Bereitschaftsführer rückt wieder in das Einsatzgebiet ein, gemeinsam mit einer weiteren Hochleistungspumpe des THW.

11.30 Uhr:

Auftretende Probleme mit Eichenprozessionsspinnern. Frage an die TEL S-H im Hinblick auf Vorsichtsmaßnahmen, Dekontamination von Kleidung und Materialien etc.



11.49 Uhr:

In der Chausseestraße wurden auf einer Fläche von insgesamt ca. 800 m² Verunreinigungen mit Heizöl und anderen Chemikalien festgestellt.

12.15 Uhr:

Bestellung von 70 Einmalschutzanzügen und 70 Staubschutzmasken zum Eigenschutz vor den Eichenprozessionsspinnern.

Feuerwehrbereitschaft

Die Brennhaare der Raupe brechen leicht und werden bei günstiger Witterung durch Luftströmungen über weite Strecken getragen. Die alten Larvenhäute bleiben nach der Häutung in den „Nestern“, deshalb ist die Konzentration an Brennhaaren oft sehr hoch. Alte Gespinnstnester, ob am Baum haftend oder am Boden liegend, sind eine anhaltende Gefahrenquelle. Die Raupenhaare sind lange haltbar und reichern sich über mehrere Jahre in der Umgebung an, besonders im Unterholz und im Bodenbewuchs (Gräser, Büsche, Sträucher).



Für den Menschen gefährlich sind die Haare ([Setae](#)) des dritten Larvenstadiums (Mai, Juni) des Eichen-Prozessionsspinner. Sie halten sich auch an den Kleidern und Schuhen und lösen bei Berührungen stets neue toxische Reaktionen aus. Die (fast unsichtbaren) Brennhaare dringen leicht in die [Haut](#) und [Schleimhaut](#) ein und setzen sich dort mit ihren Häkchen fest. Die Raupendermatitis kann sich in drei verschiedenen klinischen Erscheinungsbildern zeigen:

- Kontakt-[Urtikaria](#) ([Quaddeln](#))
- toxische irritative (Reiz auslösende) Dermatitis (Hautentzündung)
- anhaltende [Papeln](#) (Knötchen), die an Insektenstichreaktionen erinnern.

Die Hautreaktionen halten (unbehandelt) oft ein bis zwei Wochen an. Meist sind alle Hautbereiche betroffen, die nicht bedeckt waren. Die Haut- und Schleimhauterscheinungen können mit [Kortisolpräparaten](#) behandelt werden. Gegen den Juckreiz helfen [Antihistaminika](#). Reizungen an [Mund-](#) und [Nasenschleimhaut](#) durch Einatmen der Haare können zu [Bronchitis](#), schmerzhaftem [Husten](#) und [Asthma](#) führen. Hier wären Kortisonsprays und Sprays mit Bronchien-erweiternden Mitteln erforderlich. Selten ist eine stationäre Behandlung mit Kortison- oder Euphyllininfusion notwendig. Begleitend treten Allgemeinsymptome wie Schwindel, Fieber, Müdigkeit und Bindehautentzündung auf. In Einzelfällen neigen überempfindliche Personen zu allergischen Schockreaktionen.

Quelle: Wikipedia

13.45 Uhr:

Anforderung zum Kunstdeich wegen drohenden Deichbruchs am Ende der Chausseestraße: Sandsäcke, Folien, Wathosen und alle verfügbaren Einsatzkräfte. Die frei gepumpten Grundstücke drohten erneut überflutet zu werden.



Feuerwehrbereitschaft

15.00 Uhr:

Fachkräfte zur Entsorgung / Dekontamination von Heizöl und Chemikalien auf den Grundstücken wurden nicht an das Einsatzgebiet entsandt.

15.25 Uhr:

Erste Einsatzfahrzeuge außer Dienst gesetzt wegen Kontamination mit Eichenprozessionsspinnern. Reinigung mit Hochdruckreinigern erforderlich.

15.55 Uhr:

Die F-Leitung für die Hochleistungspumpe des THW wurde von 9 Kameraden unter Einmalschutzanzügen und Mundschutz auf dem Norddeich verlegt. Der RTW/Rettungsdienst wird aus dem Bereitstellungsraum in den Einsatzabschnitt Norddeich verlegt, da Kontamination von Kameraden mit Eichenprozessionsspinnern und entsprechende allergische Reaktionen aufgetreten sind.



15.58 Uhr:

Auf Anfrage der TEL S-H wird in Abstimmung mit dem Bürgermeister und dem Wehrleiter eine Einschätzung abgegeben, wie lange ein Einsatz in Kamern noch erforderlich sein wird. Diese wurde auf einschließlich Mittwoch, 26.06.2013, datiert.

16.03 Uhr:

Der Kunstdeich in der Chausseestraße wurde mittels Planen und Sandsäcken gesichert.

18.04 Uhr:

Die angeforderte weitere Hochleistungspumpe des THW soll in den Abendstunden in Kamern eintreffen.

18.10 Uhr:

Laut TEL S-H wird die Feuerwehrbereitschaft Pinneberg definitiv am Nachmittag des 22.06.2013 abgelöst.

18.23 Uhr:

Erste Einstellung von Pumpmaßnahmen am Kindergarten wegen Treibstoffmangel. Diese konnten gegen 22.00 Uhr wieder aufgenommen werden.



Feuerwehrbereitschaft

18.30 Uhr:

Die Pumparbeiten auf den großflächig kontaminierten Grundstücken wurden eingestellt, da sonst eine Kontamination anderer Flächen (Kontaminationsverschleppung) droht.



18.57 Uhr:

Einheiten der Feuerwehr zur Einrichtung einer Dekonstelle sind eingetroffen. Die Dekoneinheit wird der Logistikgruppe unterstellt.

Ab 19.00 Uhr:

Alle Einsatzkräfte wurden von der örtlichen Feuerwehr zum Grillen eingeladen, was allen ein Stück Normalität gebracht hat.

19.08 Uhr:

Aus dem Hydrantennetz ist die Frischwasserzufuhr nicht aufrecht zu erhalten, da optisch stark verfärbt.

19.29 Uhr:

26 erfolgte Behandlungen von Einsatzkräften durch den Rettungsdienst:
1 x Kreislaufprobleme, 24 x Eichenprozessionsspinner. Einer weiteren Person wurde wegen Erschöpfung Ruhe verordnet.

Feuerwehrbereitschaft



20.47 Uhr:

Eintreffen der angeforderten Treibstoffe.

23.15 Uhr:

Eintreffen der ersten Kräfte zur Ablösung (Hochleistungspumpe, SW 2000, GW-L, LF 16 TS: 13 Einsatzkräfte).

Im Zulauf für den 22.06.2013 vormittags: Feuerwehrbereitschaft Mansfeld / Süd-Harz mit 2 MTW, 4 TSF-W, 1 TSF, 2 LF 16-TS, 1 GW-G, 1 GW-L 2: Insgesamt 52 Einsatzkräfte.

Empfehlung durch die Bereitschaftsführung: Bereitstellung eines RTW im 24-Stunden-Betrieb. Das Erfordernis liegt in der Belastung im Einsatz in Kombination mit der Problematik mit den Eichenprozessionsspinnern sowie in den langen Anfahrtswegen von bis zu 1,5 Stunden für etwaige weitere Rettungsmittel begründet. In Teilen des Einsatzgebietes kann nur mit Mundschutz und Einweganzügen gearbeitet werden. Hinsichtlich Medikamente sollten Cortison-Salben sowie Salben zur Behandlung jeglicher Insektenstiche mitgeführt werden.

Samstag, 22.06.2013

3.40 Uhr:

Die Hannibal-Pumpe des THW stellt wegen des inzwischen zu niedrigen Wasserstandes die Pumparbeiten vorerst ein.

8.00 Uhr:

10 angeforderte Dixi-Toiletten sind im Einsatzraum eingetroffen. 7 Toiletten wurden an der Turnhalle für die Einsatzkräfte aufgestellt, 3 Toiletten im Einsatzabschnitt Chausseestraße / L 18 für die dort tätigen Einsatzkräfte und die Bewohner, die seit anderthalb Wochen keine Toilette hatten.

9.56 Uhr:

Lagebesprechung der Bereitschaftsführungen zur Lageübergabe an die ablösenden Kräfte aus Mansfeld/Harz:

Feuerwehrbereitschaft

Nachdem mit den neuen Kräften eine Lagedarstellung in den Einsatzabschnitten durchgeführt wurde, erfolgte die Erläuterung an der Lagekarte zzgl. aktueller Fotos mit den Hinweisen auf die Besonderheiten in diesem Schadensgebiet (Befall Eichenprozessionsspinner, Deichverteidigung, Ölschaden usw.). Lage bei Eintreffen und Lage bei Übergabe wurde erläutert. Der Deichbauer des LKN erläuterte die Lage und Maßnahmen an den Deichen. Auf besondere Gefahren (Treibgut, schwimmende Gasflaschen, Öllachen, losgerissene Gasaußentanks etc.) wurde explizit hingewiesen. Ferner wurden das Kräfteaufgebot und die Pumpsituation besprochen. Auf Anordnung des Ordnungsamtes sind zurückzubauende Sandsäcke auf einer ausgebreiteten Folie abzulegen. Hinweise auf Versorgungsmöglichkeiten wurden gegeben und Telefonlisten, Kartenmaterial etc. übergeben. Die Straßensperrungen mit der Ausschilderungsproblematik wurden ebenfalls angesprochen.

12.27 Uhr:

Abschließende Rückmeldung an die TEL Schleswig-Holstein:

Um 11.27 Uhr ist die ablösende Einheit aus Mansfeld/Südharz im Bereitstellungsraum mit 14 Fahrzeugen und ca. 50 Einsatzkräften eingetroffen. Die Feuerwehrbereitschaft Kreis Pinneberg beendet ihren Einsatzauftrag und hat die Einsatzstelle an die Kreisbereitschaft Mansfeld/Südharz übergeben.

Vom RTW wurden bis zum Einsatzende 48 Einsatzkräfte versorgt, davon 45 mit Symptomen des Eichenprozessionsspinners, 1 x Knieverletzung, 1 x Fußverletzung und 1 Einsatzkraft mit Kreislaufbeschwerden.

Kontaminierte Schläuche wurden an der Einsatzstelle zur weiteren Verwendung und zur Vermeidung der Kontaminationsverschleppung für die nachrückenden Kräfte belassen.

Ausmaß des gesamten, betroffenen Gebietes in Sachsen-Anhalt:

Nord-Süd-Achse: Ca. 48 km – West-Ost-Achse: Ca. 16 km

12.30 Uhr:

Aufbruch in die Heimat.



Ca. 19.00 Uhr:

Eintreffen auf dem Marktplatz in Pinneberg.

Begrüßung durch den Kreisbrandmeister. Die Kreisbereitschaftsführung bedankt sich für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Aufrüsten der Fahrzeuge mit Schlauchmaterial.



Feuerwehrbereitschaft

Durch den Kreisbrandmeister aus dem Einsatz entlassen und Einrücken in die Stützpunkte.

Eingesetzte Kräfte

Fahrzeuge

Bereitschaftsführung:

Stephan Aeffner (FF Pinneberg) + Daniel Dähn (FF Quickborn)

70/11-1

Zug Nord-Ost

Zugführer
FF Bönningstedt
FF Quickborn
FF Bilsen
FF Ellerbek

73/19
73/44
70/42
71/42-2, 71/19
14/41-1

Zug Süd-Ost

Zugführer
FF Appen
FF Kummerfeld
FF Schenefeld
FF Halstenbek
FF Rellingen

12/19-2
15/44-1
17/42
34/42
12/42
11/42

Logistik

FF Halstenbek
FF Bönningstedt
FF Wedel

12/59
73/59
30/59

Funkunterstützungskomponente

ELW 2
MTW
PKW
LKW
Quad

Kater Pinneberg 2
Kater Pinneberg 3
05/73
50/74-1
03/75-1

Rettungsdienst RKiSH

Rettungswache Pinneberg

RTW 31/83-3

Landesbetrieb Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN)

PKW

40/73

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch in 24 Stunden: Ca. 1.000 Liter

Die Versorgung der Einsatzkräfte mit Essen und Getränken erfolgte durch das DRK. Des Weiteren unterstützte uns die örtliche Bevölkerung und stellte uns rund um die Uhr frischen Kaffee und gekühlte Getränke zur Verfügung.

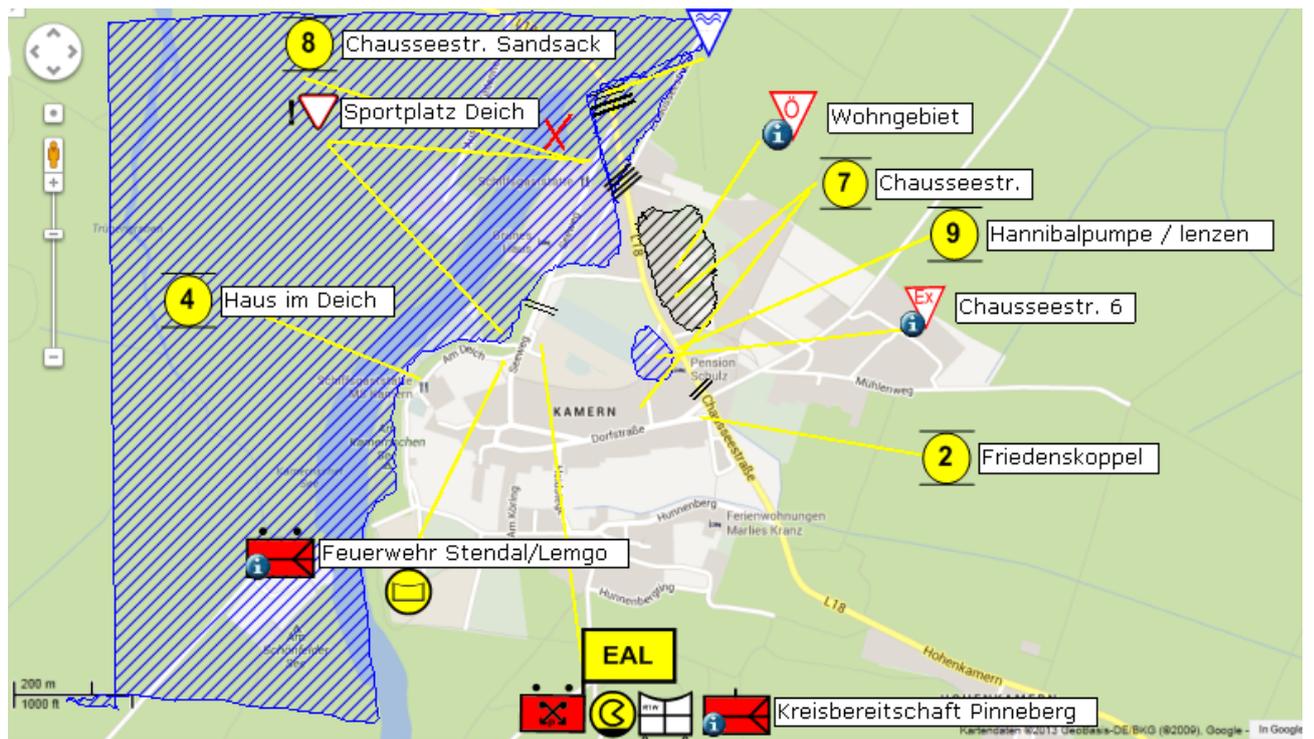
Feuerwehrbereitschaft

Ein spezieller Dank geht an den Bürgermeister und den Wehrleiter der Feuerwehr Kamern für die reibungslose Unterstützung und gute Zusammenarbeit.



Wehrleiter Jürgen Brandt (li.) und Bürgermeister Klaus Beck

Lagekarte der Ortschaft Kamern:



Weitere Einsatzbilder





Feuerwehrbereitschaft





Feuerwehrbereitschaft



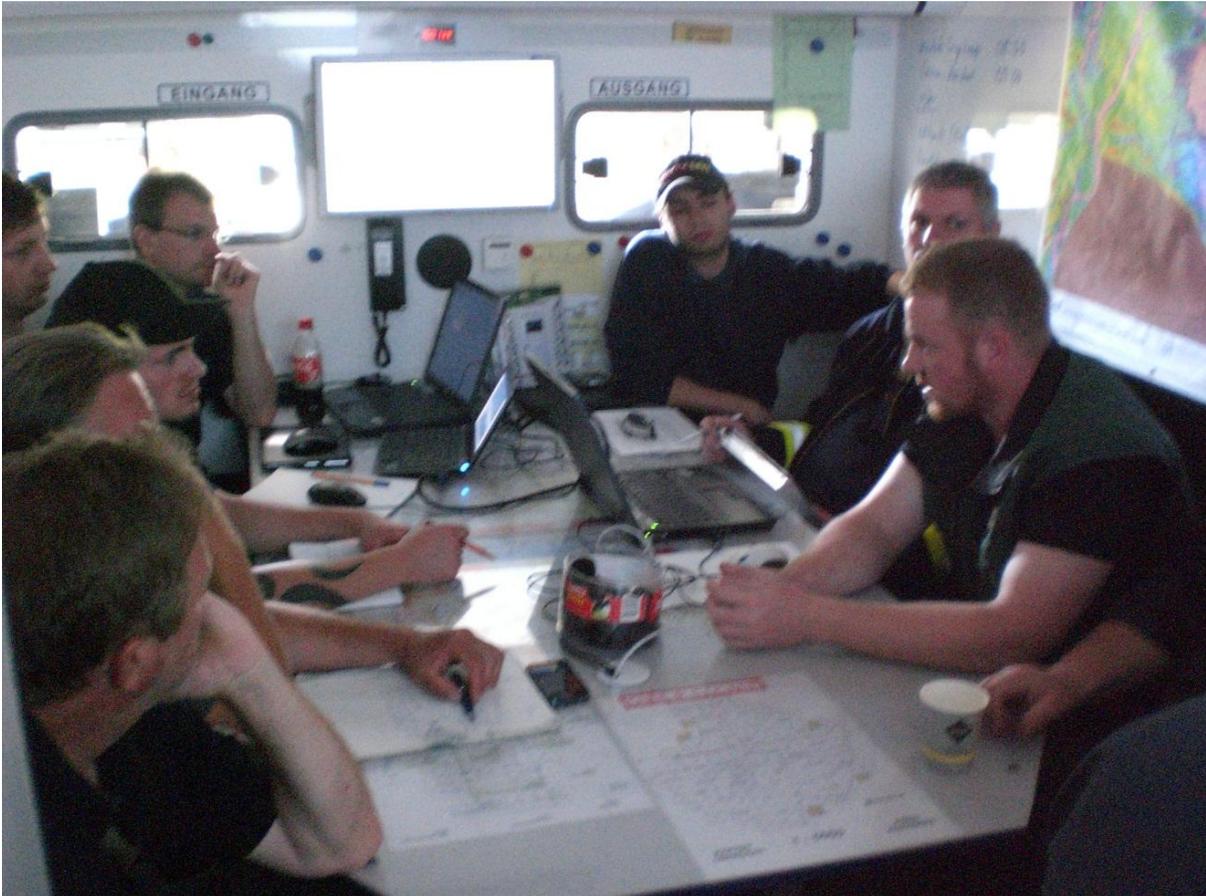


Feuerwehrbereitschaft





Feuerwehrbereitschaft



Feuerwehrbereitschaft



Quellen: Einsatztagebuch, Bereitschaftsführung Kreis Pinneberg

Autoren: Stephan Aeffner, Daniel Dähn, Thorsten Wiehe